

# Folklore-Tourismus

Autor(en): **Heim, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **68 (1978)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1004275>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Folklore-Tourismus

Offenbar organisieren immer mehr Reiseunternehmen folkloristische Touren, und das Angebot scheint der Nachfrage zu entsprechen. Von den vielen Anzeigen, die jahrein, jahraus in die Augen springen, seien nur einige Prospekte aufgegriffen, die 1977 an Bahnschaltern auflagen und ein buntes Bild des gegenwärtigen Folkloretourismus bieten.

«Nostalgie mit Volldampf» kündigt ein Prospekt verheißungsvoll an: «Vor 40 Jahren verkehrten bei der ...-Bahn die ersten elektrischen Züge. Zur Erinnerung an den vorgängigen Dampfbetrieb führen wir das Fest 'Nostalgie mit Volldampf' durch.»

Zu einem fröhlichen «Blauen Ort» führte «Die gemütliche Fahrt ins Blaue, Extrazug mit der Kapelle ...», eine «Reise für Freunde der Volksmusik und solche, die es werden möchten». Nach dem Mittagessen wurde «Unterhaltung, Tanz und Fröhlichkeit mit der bestbekanntesten Kapelle ...» geboten.

Zu seinem Jubiläum lud ein Bahnunternehmen in den sonnigen Süden ein. «Wir sind überzeugt, daß Sie – nebst der abwechslungsreichen Fahrt – sicher auch das speziell arrangierte 'Tessiner Volksfest' im neuen Kongreßhaus in Lugano genießen werden. Zur Unterhaltung treten dort eine 'Bandella', eine Tessiner Tanzgruppe und ein Tessiner Chor auf. Nebst diesem Programm halten wir noch weitere Überraschungen für Sie bereit!»

Aber auch diesseits der Alpen war im Herbst einiges los, so die «Fahrt i d'Möscht mit der Kapelle ...». Zu genießen war: «fröhliche Herbstfahrt im Extrazug mit Speisewagen durch eine malerische Herbstlandschaft. Unterhaltung beim Moschthalt und am Reiseziel durch die bestbekannteste Stimmungskapelle ...» Inbegriffen im Fahrpreis waren: «Most nach Belieben, großes Mostbankett bestehend aus Gerstensuppe, Schinken im Brotteig, Bouillonkartoffeln, Bohnen, großes Dessertbuffet, Kaffee crème».

Gleichzeitig wurde aber auch eine «Fahrt ins Blaue zum originellen Oktoberfest» gestartet. «Oktoberfest – erstklassiges Gütezeichen für ausgelassene Fröhlichkeit und urchige Gemütlichkeit. Vergessen ist der graue Alltag – hoch leben die Festfreude, die Stimmung und die gute Laune! Hauen wir einmal von Herzen auf die Pauke und nehmen uns Zeit für ein paar lustige Stunden in Gemeinschaft festlich gestimmter Menschen.» Das hieß konkret: Überraschungen zur Einstimmung, reichhaltiges Oktoberfest-Mittagessen, «toller Nachmittag mit Überraschungen und Gags am laufenden Band im bunt dekorierten Saal eines renommierten

Hauses», Tanz und Unterhaltung mit der Stimmungskapelle ..., Bauchredner mit Puppen, «Jubel-Trubel-Heiterkeit und Tingel-Tangel für alt und jung», währschafter Abendimbiß (saftige Münchner Bierwurst mit Bürli).

Wer die Wahl hat, hat die Qual; denn auch mit dem «Chästeilet im Ämmital im gediegenen Landgasthof» wurde einem der Halm durch den Mund gezogen. «Der Brauch des ‘Chästeilet’ im Herbst, das Fest der Älpler, hat einen alten Ursprung. Der Alpvogt beruft die Bauern zu den Käsespeichern, wo der über den Sommer produzierte Käse zu ‘Losen’ aufgeschichtet wird. Jedem Bauer wird alsdann sein Teil zugesprochen. Das gute Gelingen des ‘Käsejahres’ entlädt sich darauf in einem kleinen Volksfest. So erzählt die Chronik. Heute dient dieser alte Brauch als Anlaß zu unserem schmackhaften Bure-Buffer. Im behäbigen, herbstlichen Ämmital, inmitten ländlicher Atmosphäre. An den fröhlich herausgeputzten Märktständen im Landgasthof ... können Sie sich nach Herzenslust selbst bedienen, so oft Sie wollen.»

Das «Winzerfest Neuenburg» steht aber ebenfalls auf dem Programm. «Der Winzerfest-Umzug in Neuchâtel zählt zu den prächtigsten Blumenkorsos in Europa. Nach dem Motto ‘Le voyage fantastique’ gestaltet, umfaßt er 40 blumengeschmückte und humoristische Gruppen, die von zahlreichen Musikkorps begleitet werden...»

Wen aber nach Marroni gelüstete, konnte in den «Marroni-Express nach Locarno», zum «Marroni-Fest» und «Marroni-Sammeln» einsteigen. Das umfaßte u. a. «Festa delle castagne an der Seepromenade. Beginn der Volksspiele. Zubereitung der Kastanien. Verteilung der Kastanien. ‘Marroni-Expedition’ zu den nahen Marroniwäldern, wo Sie selbst Marroni sammeln können.» Eine besondere Attraktion: «Wer macht mit beim lustigen Veloplansch in die Marroni-Wälder? 50 Velos können gratis gemietet werden.»

Von den Marroni zu den Zwiebeln mit «Spezialbilleten zum Zibelemärit in Bern». «Der traditionelle ‘Zibelemärit’ ist für die Berner ein Volksfest. Auf dem Bundesplatz und Bärenplatz stehen unzählige Marktstände mit kunstvoll geflochtenen Zwiebelzöpfen, welche von den Hausfrauen als Wintervorrat eingekauft werden. Bummeln Sie durch die vielen reizvollen Gassen und erfreuen Sie sich am regen Marktbetrieb.»

Und schon bald danach wurde einem gesagt, daß es sehr weihnachte, z. B. mit dem Prospekt «2 oder 3 Tage Christkindlesmarkt in Nürnberg». «Der alte, ewig junge Nürnberger Christkindlesmarkt – das ist ein Märchen in unserer Zeit, erfüllt vom Zauber der Vorweihnachtszeit. Die kleine Stadt aus Holz und Tuch vor der Frauenkirche und dem schönen Brunnen macht wahr, was sich Kinder erträumen und Erwachsene noch einmal wünschen. Da tanzen Puppen, Kasperl und Teddybären, da glitzern Kugeln und Girlanden, da duften Häuser aus Lebkuchen. Kommen Sie – und lassen Sie sich verzaubern!»

So wurde es denn Zeit zur «Fahrt zum Samichlaus mit der Märlitante ...»: «Auch in diesem Jahr wird der Samichlaus bei der ...-Bahn wieder zu

Gast sein. Nach einer gemütlichen Fahrt wird unterwegs, an einem neuen Ort, der Samichlaus mit seinem Gefolge dem Extrazug zusteigen und Groß und Klein mit einem Geschenklein erfreuen.» Darüber hinaus wurde ein Unterhaltungsprogramm geboten: «Märlitante, indische Volkstanzgruppe, ... Humorist und Alleinunterhalter, Klausengesellschaft ...» Man konnte sich die Klausenfreude aber auch erwandern, denn: «Neu! Geführte Wanderung zum Samichlaus. Die leichte Wanderung führt uns über einsame Wiesen und Felder, hinauf zu einem schönen Aussichtspunkt. Spaziergang durch einen großen dunklen Wald, zu einer alten Hütte, wo uns der Samichlaus einige Überraschungen überreichen wird. Anschließend Rückwanderung in ein schmuckes Dorf, wo uns in einem gemütlichen Gasthof ein kräftiges Zvieri, bei urchiger Musik, serviert wird.»

Nachdem der Samichlaus seinen Sack ausgeleert hat, «Fahrt zum Christkind»: «Auch dieses Jahr offerieren wir ihnen eine weihnächtliche Fahrt.» Zu erleben war dabei nebst der Fahrt im geheizten Polsterwagen, Musik im Extrazug und reichhaltigem Mittagessen «vor allem weihnächtliche Stimmung in einem gediegenen Lokal». (Bei einem anderen Reiseunternehmen stieg sogar das Christkind höchstpersönlich zu).

Bereits aber verhiessen die Affichen: «Neu! Fahrt ins Neue Jahr! Der Neujahrsanfang ist ein spezieller Grund, gefeiert zu werden. Erstmals bieten wir Ihnen die Gelegenheit, mit Humor und Stimmung den 1. Tag des neuen Jahres besonders zu geniessen.» (Der Neujahrshumor scheint somit eine Weltpremiere dieses Reiseunternehmens zu sein! Der Betrachter). «Gemütlich reisen Sie durch eine ländliche Gegend unserem Zielort entgegen. Hier erwarten Sie: Das bekannte Trio..., Der Zauber-künstler ... mit seinem internationalen Programm, Der Conférencier ... Erleben Sie diesen ersten Tag des Jahres 1978 mit uns!»

Somit dürfte Gewähr bestehen, daß man auch im neuen Jahr nicht auf Folklore-Reisen wird verzichten müssen!